

DAS MEOPLANT IMPLANTATKONZEPT

Die Grundidee des Meoplant Implantatsystems ist es, maximal viele positive Eigenschaften der auf dem Markt befindlichen Implantatsysteme in einem Konzept zu vereinen und gleichzeitig dem Implantologen ein simpel handhabbares Instrumentarium für die tägliche Implantologie zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist es den Entwicklern gelungen, neue Eigenschaften zu konstruieren, die bisher auf dem Implantat-

markt noch nicht beschrieben wurden.

Dazu gehört zum einen eine sogenannte „Knochenschälfunktion“. Hierbei handelt es sich um speziell konstruierte Schneidkanten der Gewindefurchen, deren Winkel so gestellt wurden, dass beim Inserieren des Implantates Knochenspäne in einer definierten Größe von 120µm vom Knochen des Bohrstollens abgeschält und durch die Drehbewegung entlang der Ge-

windefurchen zur Mitte des Implantatkörpers verdichtet werden. Dieser verdichtete autologe Knochen führt sowohl zur erhöhten Primärstabilität des Implantates als auch zu einer erhöhten Osteoinduktivität. Die gesammelten Knochenspäne enthalten aufgrund ihrer Größe eine Vielzahl von vitalen Knochenzellen, die bei der Osseointegration als biologischer Startpunkt fungieren, da der Heilungsvorgang auf der Implantatoberfläche startet. Dieses osteoinduktive Potenzial beschleunigt und verbessert den Einheilungsvorgang.

Eine weitere einmalige Funktion des Meoplant Implantatsystems ist die sogenannte Dekomprimierungsfunktion. Das Meoplant Implantat besitzt drei vom Apex bis zur Implantatschulter verlaufende Gewindefurchen, die beim Inserieren in den Bohrstollen eingeschlossene Luft und kontaminierte Flüssigkeit ausleiten. Dadurch entweichen bakterieller Speichel und Luft und es kommt nicht zu einer Verdrängung des Blutkoagulums durch Einpressen von Luft und Speichel. ◀◀

Meoplant, Germany
www.meoplant.com
Hall 2.2 Booth A017



NEOSS ABGEWINKELTE SCHRAUBENKANÄLE FÜR DIE INDIVIDUELLE PROTHETIK

NEOSS ANGULATED SCREW ACCESS SOLUTION FOR INDIVIDUAL PROSTHESES

Die abgewinkelten Schraubenkanäle von Neoss eröffnen die Freiheit, die Schraubenzugangskanäle bis zu einem Winkel von 25° und gleichzeitiger Rotationsfreiheit von 360° zu gestalten. Diese Lösung verbessert sowohl die Handhabung als auch die Ästhetik durch die Möglichkeit, die Schraubenzugangskanäle in den anterioren und posterioren Bereich zu legen – bei gleichzeitig geringerem Durchmesser des Schraubenzugangskanals. Die Gestaltung der Schraubenverbindung stellt sicher, dass in einem Winkel von bis zu 25° das erforderliche Drehmoment von 32 Ncm sicher erreicht wird. Neoss bietet von der Einzelzahn- bis zur mehrgliedrigen Versorgung eine große Spanne prothetischer Versorgungsmöglichkeiten an. Für weitere Informationen besuchen Sie Neoss auf der IDS 2019. ◀◀

The Neoss angulated screw access solution for individual prostheses enables the freedom to design screw channels with up to 25° of angulation and 360° of rotational freedom. This solution improves both handling and aesthetics by enabling favourable location of screw channels in the anterior and posterior and by



having a narrow screw channel diameter. The design of the screw connection ensures secure fastening by achieving the required tightening torque of 32 Ncm up to 25°. The Neoss offering covers single- and multiple-unit restorations in a number of materials. Visit Neoss at IDS 2019 for further information. ◀◀

Neoss, Germany
www.neoss.com
Hall 4.2
Booth K090-L099

GC EQUIA FORTE HT: EIN GLASHYBRID-RESTAURATIONS-MATERIAL, DAS SICH DURCH STABILITÄT UND ÄSTHETIK AUSZEICHNET

GC EQUIA FORTE HT: A GLASS HYBRID RESTORATIVE CHARACTERISED BY STRENGTH AND AESTHETICS

Das von GC 2007 auf den Markt gebrachte EQUIA war das erste glas-ionomerbasierte System, das als Langzeitrestaurationswerkstoff in okklusionstragenden Klasse II-Kavitäten eingesetzt werden konnte. Es folgte die Entwicklung von EQUIA Forte, einem Glashybridsystem mit erweiterten Indikationen für Kavitätengrößen von Klasse I- und II-Restaurationen. Das jüngste Mitglied dieser Familie ist EQUIA Forte HT: ein stabileres Glashybrid mit verbesserter Transluzenz.

Für Glashybride wird eine Mischung aus verschiedenen Partikelgrößen verwendet. Es wurde eine intelligente Steuerung der Verteilung dieser Glaspartikel entwickelt, die die Stabilität und das Handling von EQUIA Forte HT zusätzlich verbessert.

In Kombination mit dem verschleißfesten EQUIA Forte Coat ist EQUIA Forte HT stark, nicht klebrig und hervorragend geeignet für Bulk-Fill-Platzierungen.

Die Transluzenz wurde ebenfalls verbessert, um ästhetischere Restaurationen im Seitenzahnbereich zu erzielen. Der Lichtbrechungsindex der Matrix wird auf den der Füllstoffe abgestimmt. Dadurch sehen die fertiggestellten Restaurationen natürlicher und ästhetischer aus.

Die Langlebigkeit der EQUIA-Familie als Langzeitrestaurationsmaterial im Seitenzahnbereich wird in vielen klinischen Studien nachgewiesen und beträgt bis zu acht Jahre.¹ Eine ver-

gleichbare oder sogar noch bessere Leistung wird für die Glashybride EQUIA Forte und EQUIA Forte HT erwartet: Das Follow-up der Studien ist noch im Gange, inklusive vielversprechender Ergebnisse in den ersten Jahren.

Diese biomimetischen restaurativen Systeme weisen aufgrund der Glashybridzusammensetzung mehrere Vorteile auf: chemischer Haftverbund, hohe Feuchtigkeitstoleranz und geringe technische Sensibilität. Dadurch sind sie leicht und effizient im täglichen Gebrauch. Außerdem ist das Risiko einer postoperativen Sensibilität sehr gering.

Dementsprechend steht die EQUIA-Familie für ein Jahrzehnt modernster Restaurationstherapie – ein eindrucksvolles Beispiel für die Kompetenz von GC im Bereich restaurativer Materialien. ◀◀

The EQUIA system, launched by GC in 2007, was the first glass ionomer-based system for use as a long-term restorative material in stress-bearing Class II cavities. This was followed by the development of EQUIA Forte, a glass hybrid system with extended indications in cavity size for Class I and II restorations. The latest addition to this family is EQUIA Forte HT: a stronger glass hybrid with improved translucency.

For glass hybrids, a mix of different particle sizes is used. For EQUIA Forte HT, an intelligent control of the distribution of these glass particles

has been developed, improving the strength and handling even further. Used in combination with the wear-resistant EQUIA Forte Coat, EQUIA Forte HT is strong, not sticky and excellent for bulk filling. The translucency has also been improved, for more aesthetic posterior restorations. The refractive index of the matrix is matched with that of the fillers. As a result, final restorations look more natural and aesthetic.

The durability of the EQUIA family as a long-term restorative for posterior restorations has been proven by many clinical studies, with up to

eight years of follow-up.¹ The same and even better performance is expected for the glass hybrids EQUIA Forte and EQUIA Forte HT; follow-up studies are still ongoing, with initial promising results.

These biomimetic restorative systems possess several advantages linked to the glass hybrid composition: chemical adhesion, high moisture tolerance and low technique sensitivity, making them pleasant and easy to use on a daily basis. Furthermore, the risk of postoperative sensitivity is very low. The EQUIA family represents a decade of cutting-edge

restorative therapy—an impressive example of GC's expertise in the field of restorative materials. ◀◀

¹ Gurgan et al. 8-Year Clinical Evaluation of a Glass Ionomer Restorative System. J Dent Res 96 Spec Issue B: #0287CED.

GC Europe, Belgium
www.gceurope.com
Hall 11.2
Booth N010-0019

